d. Stadt Hochheim

Dienstugs, Donnerstags, Damstags imtitligte bettage, Drud u Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-im Telefon 50 Seldbitebelle in Rachbeim Mallenheimerfir 26 Telefon 57

Dingeliell. tonen die S-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Biennig auswärts 75 Big., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 38 Pip Bezugspreis monatlic 0.95 Am. Boliceeffonto 168 67 Franffuri am Main

Rummer 30

Donnerstag, den 10. Märg 1932

9. Jahrgang

# Die Wirtsmastswoche.

olizeibehor Distontientung der Reichsbaut. — Die neue Arbeitslofenftatiftit. - Gin peffimiftifcher Bericht des Inftituts für Konjunflurforidjung. — Soll es wirflich noch ichlechter werben au werben? - "Stille Meffe" in Leipzig. besonbere N

gehörendes auf 6 v. H. herabgesett. An und für sich müßte man in gen, Baum dieser Mahnahme ein günstiges Zeichen für die Besserung den, Baum der Mahnahme ein günstiges Zeichen für die Besserung gen, Baum ber Mahnahme ein günstiges Zeichen für die Besterung ngen, Greif der Wirtschaftslage sehen. Aber die Sache liegt dieses Mal ge Kosten i doch wesentlich anders. Reichsbankpräsident Ausber hat ten und de kamilich in seiner Begründung der Diskonisentung aussetwaige noch unbestiedigend ist. Die erste Märzwoche habe neuer, und weld Devisenabzüge gebracht, weil zehn Prozent des ausländischen estaunt bes verben mußten. Die Dinge liegen demnach so, daß die efaunt bei Werden mußten. Die Dinge liegen demnach so, daß die enthagt aus werden mußten. Die Dinge liegen demnach so, daß die gen ihm ni doraussehungen, die normalerweise für eine Distontherert worden vorliegen, sondern sein müßten, nicht in vollem Umfange der Installe, um der noch immer schwer leidenden Wirtschaft einen die Behar Aniried du geben. Das hat Präsident Luther auch ausseite Behar der Germannen.

Die allgemeine Birtichaftslage ift noch rat: Solo immer ichlecht. Die Arbeitslosenzahl ift Ende Februar gegenüber der Monatsmitte nicht mehr wei-ter gestiegen — beide Male waren es 6,128 Millionen Er-werhalet werbsloje — und man darf annehmen, daß damit der Hopepunte erreicht ist, aber diese Jahl ist eben erschreckend munmern:

ged und ein Rückgang ist nur insweit zu erwarten, als ; 6.45 Mos schlen, Auch der neue Bericht des Instituts für Konschilden, Auch der neue Bericht des Instituts für Konschlen, Auch der neue Bericht des Instituts für Konschlen, rühkonzert; unt turforich ung klingt reichlich pessimistisch. Es gelbungen; beifi barin, daß im Rahmen einer weiter ichrumpfenden Rauener Weitmistel. daß im Rahmen einer weiter ichrumpfenden Rauener Beimirtichaft fich die tonjunfturelle Entwicklung der Wirtten (außere ichaft ich die tonjunkturelle Enwickung von derbericht; Bohl glaubt auch das Inftitut für Konjunkturforschung, saftsmeldung sich seht im Frühjahr eine leichte sa is on mäßige Entlassen. Entia ft ung bemerkbar machen wird, jedoch ist über biese Saisonenikastung hinaus ein Umschwung zum Besseren. g; 18.40 Siur die Gaisonenisastung hinaus ein Umsandung dun Spreitrag; Band deutlich weist das Institut auch darauf din, daß sich dame pland miernational hier und da vereinzelt Entspansungsmulik. Aungen nungsmusst. aungsanzeichen bier und da vereinzelt Entspaal 11; 13.40 wieder der Gesahr wirtschaftlicher und politischer Stör in Konzert: Pausgesetzt seien. Der De flationsdruck habe sin er-klicher der Gesahr wirtschaftlicher und politischer Stör in klicher der Gesahr wirtschaftlicher und politischer Stör in klicher der Gesahr wirtschaftlicher und politischer Stör in Sprachunter doburch die Bereitstellung neuer Mittel sur Investierungen Goethe: Mer Art polyneralis wöre. Ebenso wird darauf hingewie-Goethe; eller Art notwendig ware. Ebenso wird darauf hingewieien, daß das dauernde Wechselspiel von Breisichen Berbältnisse mehr bringen kann. daß vielmehr der
mud Lohn ent ung teine Bereinigung der wirtschaftichen Berbältnisse mehr bringen kann. daß vielmehr der
was sich wiederum auf der anderen Seite, nämlich
was sich wiederum auf der anderen Seite, nämlich die der Broduzenten, durch immer weitere Einschränden der Geleichen auswirtt. Schließlich darf man nicht derschaftsattel in den Betrieben auswirtt. Schließlich darf man nicht in der Betrieben auswirtt. Schließlich darf man nicht derschaftsattel in de T weltwirtschaftlich gesehen son den Aber and der Ausstelle darb der

Gin gutes Wirtschaftsbarometer ist auch immer die Leip-diger Messe. In diesen Tagen hat die Frühjahrsmesse statt-gesunden. Leipzig ist das einzige Messeunternehmen in Deutschland Bandes (Fr. Deutschland). Das, was die Ausstellungszahlen betrifft, noch a zu erwerbeiten war die Lelpziger Frühjahrsmesse auch in diesem Sahre wieder eine wirtschaftlich außerordentlich bedeutsame die Deutschland die Latsache, das die Latsache deutschlands die Latsache deutschlands die Latsache deutschlands die Latsache deutschlands deutschlan ie Musstellerzahlen gegen das Borjahr nur verhältnismänent noch jehr start in Erscheinung tritt, ein Zeichen dajür, daß die Auffahren ung tritt, ein Zeichen dajür, daß die Auffahren ung kitt, ein Zeichen daiur, daß diedr start in Erscheinung tritt, ein Zeichen dajür, daß die Industrie und der Großhandel sich eifrig bemühen, Käuser für die Ware heranzuloden, eine leider
nicht sehr fruchtbare Tätigkeit, wie der Berlauf der Messe bewiesen hat. Es war eine mehr als
kille Messe, denn nicht nur die wirsichaftlichen
gen die Zollmauern und Einfuhrschwierigkeiten, die das
nen Grenzen errichtet hat, trugen Schuld, daß im Berlauf
den Beidiger Messe sich eine ganz große Schrum pfung ibends 8 der Leipziger Messe sich beit, trugen Schuld, das im Sertationende 8 der Leipziger Messe sich eine ganz große Schrumpfung ine Genes der Um sätze Messe berausstellte, die in ihrem Ausmaß weit mlungt. Dorgestellt wie es sich die Pessimisten unter den Ausstellern ur Rose" aussändischen Einkäuser sehr vorsichtig disponieren misse Kameradischen, weil ihre Regierungen nur ganz bestimmte Kontin-Kameradis len, weil ihre Regierungen nur ganz bestimmte Kontinneraden ste Bente hereinsassen. Es muß aber auch in diesem Zusamgesaben wei ur die Erzeug nisse mitunter noch erheblich
Der Bors dem Westmarktpreis liegen und daß sich auch aus
diesem Bestmarktpreis liegen und daß sich auch aus biesem Grund Geschäftserichwerungen ergeben haben, an denen jedoch der deutsche Erzeuger schuldlos ist, da er bei der außerordentlich hohen deutschen Steuerbelastung einsach nicht billiaer produzieren fann. Bas nun das



Renaufnahme des Reichspräfidenten von Sindenburg in feinem Arbeitsgimmer

innerdeutsche Geichaft betrifft, to waren auch pler die Umgeheuren Barenbedarfs, ber in meiten Rreifen ber beutichen Bevolterung augenblidlich herricht. Aber gum taufen gehort befanntlich Gelb und bas fehlt dem beutichen Bolte. Der Barenbebarf wird nicht eima tunftlich gurudgehalten, die Beute, die heute noch taufen tonnten und nicht taufen, spielen in der Gesamtrechnung keine allzu große Kolle mehr, es sehlt eben am Geld, sudaß die Fa-britanten auf ihren Erzeugnissen siehen bleiben. Dazu kam bei der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesje als weiteres erichwerendes Moment die undurchfichtige politifche Lage furg por febr bedeutsamen Bahlen, Die dem deutschen Einkaufer Burudhaltung geboten, denn wer vermag benn ju jagen, wie fich bie Dinge meiter entwickeln

# Neue Notverorduung.

"Berordnung zum Schute der Wirtichaft."

Berlin, 10. Marg.

Die neue Notverordnung, die die Bezeichnung "Ber-ordnung zum Schuhe der Wirtschaft" trägt, ift am Mittwoch vom Reichspräsidenten unterzeichnet worden.

Tell 1 der Rotverordnung beftimmt, bag Jugaben in Butunft nur guläffig find, wenn der Bertaufer auf Wunich bes Räufers ftaff der Jugabe einen beftimmten Geldbetrag entrichtet, der nicht geringer lein darf als der Einstands-preis für den Jugabeartitet. Schlechthin verboten werden Jugaben, die als Geldent bezeichnet merden, oder die von einer Berlofung abhangig gemacht werben . Dieje Jugabeverbote gelten ab 1. Juli ds. 36.

Teil 2 beftimmt, daß Ausverläufe in Jufunft nur noch unter bestimmten Boraussehungen (Aufgabe des gejamten Geschäftsbetriebes, einer 3meigniederlaffung ober einer Warengaltung) juluffig find. Des weiteren werden gefeh-geberifche Mafinahmen aetroffen, die einen befferen South gegen den Berrat von Geichafts- und Betriebsgebeimniffen gewährleiften follen.

Teil 3 enthält auf die Dauer von zwei Jahren eine Sperre für die Einrichtung weiterer Berkaufastellen von Einheitspreisgeschäften in Städlen unter 100 000 Einwohnern. Migbrauche, die fich bei beftehenden Ginheitspreisgeschäften berausgestellt haben, sollen durch weitere Magnahmen beseitigt werben.

Teil 4 fieht eine Erneuerung der am 23. Jebruar de. 35. abgelaufenen Ermächtigung an die Regierung vor, Gingangsjölle abmeidend von den geltenden Boridriften ju andern und die vorläufige Unwendung zweiseifiger Wirtichaftsabtommen mit ausländischen Staaten ju verordnen. In Jusammenhang hiermit hat die Reichsregierung nen die Ermächtigung der Einführung von Aussuhrzöllen erhalten.

Teil 5 fieht Magnahmen vor, die den Preisdrud auf dem holymartt abidwächen follen.

80 Brestauer Schulen wegen Grippe geichloffen.

Breslau, 10. Marg. Die Bahl ber Grippe-Erfranfungen unter ben Breslauer Schulfindern hat weiter zugenommen. Um Mittwoch mittag waren bereits 80 Schulen gang und außerdem 280 Schuftlaffen geichloffen. Unter den geichloffenen Unftalten befinden fich 76 Boltsichulen, eine höbere Schule, zwei Mittelfchulen und eine Privatichule,

## Deutschlands Kinder in Gesahr!

Silfe für bie, bie nicht felbft ihr Recht ertampfen tonnen.

Sparen! Sparen! Das ist das Schlagwort des Tages. Rein vernünftiger Mensch wird in Abrede stellen tönnen, daß hinter dem Schlagwort eine eiserne Notwendig-teil steht. Zu leicht vergist man, daß ein sehr wichtiger, wenn nicht der bedeutendste Teil unserer Bevöllerung in gröbter Geschr ist den geschlichten nicht mieder auf 200 größter Gefahr ift, ben erheblichten nicht wieder gut gu machenben Schabigungen ausgesett zu werben, unfere Rinber! Die hilflosen Rleinsten und die Unmundigen, Die feine Berfammlungen abhalten tonnen und bie nicht in ber Lage find, für fich felbst laut zu bemonstrieren, werben burch bie in ben Saushalten ber Lanber und Rommunen vorgesebenen Sparmagnahmen ber sonder ind Romintaten volgejescher Sparmagnahmen ber sozialen Wohltaten mehr oder minder verlustig gehen. Noch gestern waren alle Menschen bavon überzeugt, daß die in den letzten Jahrzehnten mit großer Wähe ausgedaute deutsche Gesundheitssürsorge von größtem, vollswirticaftlichen Rugen fei. Auch in ben tommunalen Bor-anichlägen werben bie Roften fur bie Rindererholungsfürforge schematisch ebenso gefürzt, wie die anderen Bositionen. Man glaubt die Uebernahme von Seilluren tuberfulofer Rinder, wobei es fich nach ben geltenben Gefegen vielfad um Bflichtaufgaben handelt, weitgehend ablehnen zu mussen und verssaumt oft die wertvollste Zeit durch lange Berhandlungen. Die Erholungsfürsorge mit Entsendung in ein Seim wird als untragbarer Luxus bezeichnet.

Glaubt man im Ernst, daß die setzigen Rotzeiten sich gar nicht auf die Bollsgesundheit auswirken und gar nur die Erwachsenen treffen und die im zarten Entwidlungsalter stehenden Kinder verschonen werden? Darf heute ein Kulturftaat wieber zu fpartanischen Brauchen gurudtehren? Wer wagt im poraus zu bestimmen, ob sich ein gartes Rleinober Schulfind jum hochwertigen ober unbrauchbaren Mitglieb unseres Bollstums auswachsen wird. Wieviele große und be-bentenbe Menichen haben in ihren Schul- und Entwidlungsjahren feinerlei besonbere Soffnungen erwedt und wievlele Leuchten ber Wiffenichaft haben bei ausgesprochenen ichwachlichem Rörper Groftaten fur unfer Deutschtum geleiftet. Erichredend ift ber Einblid in unfere Bevolterungsftatiftit und tief bebauerlich, was ichon bes Gefpenft "Bolt ohne Raum" aus unserer Boltsmoral und unserem Behauptungswillen als

deutsche Ration gemacht hat. Ueberall muß abgebaut werden: Ueberall ächzt das Wirtschaftsleben und fällt trachend zusammen. Müssen in biefen Strubel auch alle gesundheitefürsorgerifchen Ginrich-tungen wie Gauglingefürsorge, Goul- und Rleinlinderfurforge, Tuberlulofe und Rruppelfürforge, Seil- und Erho-lungsfürforge bineingezogen werben? Ron en bie vielen guten und porbilblichen Beilftatten, Genejungs- und Erholungs-heime wirtlich nicht von bem unterschieben werben, mas als lebensunwerte Ueberproduttion auf biefem Gebiete im legten Jahrzehnt entftanden ift?

Die Corge um ben gefunden Rachwuchs barf nicht unter bem Drud ber augenblidlichen Rot aufgegeben, nicht einmal zeitweilig außer Acht gelaffen werben. Tut auf bie Berzen, öffnet die Sande für die unmundigen Rinder! Auf die Erfenninis und die Liebe der bentenden und einfichtigen Erwachsenen find fie angewiesen. Die Jufunft wird bie von öffentlicher und freiwillig privater Seite geleistete Silfe reichlich lohnen. Die abgemagerten Rorperchen und bie fladernden Augen gehetzter Rinder sprechen zu ber in Wirtichallsnoten blind und burch Schlagworte taub gewort nen Menichheit die ftumme Mahnung: Wir haben auch ein Recht auf Leben und Gebeiben!

# Ueberall starter Schneefall

Berfehrsftorungen in Bagern.

In ber Racht zum Mittwoch hat der Binter in verichies benen Gegenden des Reichs nochmals feine Bifitentarte ab-gegeben: es trat ftarter Schneefall ein, der befonders in ben Bebirgen nochmals eine gefchloffene Schneebede fcuf. Gehr ergiebig maren die Schneefalle in Gud. banern, wie die folgende Meldung bejagt:

Münden, 10. März.

In der Racht gum Mitimoch find in gang Gudbanern gewaltige Schneemassen gesallen, die an den schweren Win-tereinbruch und die riesigen Schneesälle im März des Bor-jahres erinnern. Im München schneemassen die in den Straßen angehäusten Schneemassen allen Bemühungen, so daß nur von einer behellsmäßigen Durchsührung des Ber-fahre in den Worgenstunden die Pode sein konne und ein fehre in den Morgenftunden die Rede fein fonnte und ein fahrplanmäßiger Straßenbahnbetrieb chloffen mar. Much auf dem Lande hat der riefige Schnee-

fall starte Verlehrsstörungen mit sich gebracht.

Durch den Schneesall sind im Eisenbahnverkehr in Bayern erhebliche Störungen eingetreten. Die Frühzüge nach München hatten durchweg große Verspätungen. Der Schnee lag in München vormittags um 8 Uhr bereits 32 Jentimeter bach 41 Schneenssting und 4760 Mann wurden Jentimeter hoch. 41 Schneepflüge und 4760 Mann wurden jur Befeitigung der Schneemaffen eingeseht. Der Schnee ift aber jo ichwer und naß, daß jogar die Jugmajchinen der Schneepiluge steden bleiben und die Anhanger abgehängt werden muffen.

n small

hmittags ingsitundi at: Schloll

ra 1932 fo

vird hierm ira 1932 et für jeden

gbgelb bis fteuer verm

tfaffe: Mi

Delfenbel tgeftellt,

he

#### Der gestohiene Königsmaniel.

Ein toffbares Stud. - Der Dieb ein Student.

Göttingen, 10. Marg.

Mus bem ethnologifchen Inftitut ber Univerfitat Göttingen find, wie bereits befannt. Begenftanbe im Berte von einigen Millionen Mart gestohlen worden. Es handelt fich um einen hamaifchen Ro-nigsmantel und einen Feberhelm aus bem Radlaß des Weltumseglers Coot, der 1779 auf Hawai von Eingeborenen erschlagen wurde. Der Königsmantel besteht aus einem Bastgeslecht, das jo hervorragend gearbeitet ist, daß es sast einem keinen Seidengespinst gleichkommt. Bei dem gestohlenen Mantel handelt es sich um Federn von roter und gelber Farbe eines ausgestorbenen Bogels, was das Stüd besonders wertvoll macht. Bon besonders hohem Wert ift ber Mantelfragen.

Der Dieb der Koftbarteiten ift nach den bisherigen Fest-stellungen der Kriminalpolizei und der Universitätsverwaltung der am 18. Dezember 1907 in Coffingen bei 21im ge-borene Student der Bolferbunde Urtur Pfleghar, der felt Montag verichwunden ift. Er war im Befit eines Muslandspasses. Falls er nicht schoor im destigtenng der Tat mit Interessenten in Berbindung gestanden hat, ist anzunehmen, daß er sich ins Ausland begeben hat, um dort das Diebesgut zu veräußern. In Prosessorerieien ist man der Meinung, daß es angesichts des ausgerordentlichen Werten tes der geraubten Gegenstande ichwer halten dürfte, fie in Europa zu verfausen. Es könnle höchstens Amerika für den Erwerb in Betracht kommen. Der Mantel besitht die Jorm eines Ueberwurses. Er ist 55 Jentimeter breit und 150 Zentimeter lang.

#### Der Dieb verhaltet?

Dresden, 10. Mars.

Unter dem Berdacht der Dieb des aus dem efhnologischen Institut in Göttingen gestohlenen hamaifchen Königsmantels ju fein, ift ber feit ber Entbedung des Diebftahls aus Gotfingen flüchtige Student Pfleghar von der Dresdener fri-minalpolizei in einem Dresdener hotel ermittelt und verhaftet worden.

# Lorales

Sochheim a. D., ben 10. Mara 1932

Shiffsuntergang. Geftern mittag gegen 12 Uhr ging bas Schiff "Antoinette" des Schiffers Phil. Wagner aus Florsheim, wohnhaft in Hochheim, an der Bijchofsheimer Seite an der sog. Steinseite beim Wenden unter. Das Schift war mit Schladen beladen von Ofristel sommend und fing burd ben heftigen Gub-West-Wind Waffer und ging unter. Die Insaffen schwammen an ben anhängende Rachen wid tonnten fich retten. Das Schiff ging bei ber Talfahrt unter es liegt nicht in ber Fahreinne. Der Schaben ift burch Berficherung nicht gededt. Die Sebeuntoften betragen mindeftens

-r. Sofes Lebensalter. Um nachften Gonntag, ben 13. Mary bs. 3rs., vollendet unfer früherer langfahriger Totengraber, herr Rarl Treber, fein 87. Lebensjahr und f.iert bamit seinen 88. Geburtstag. Geboren wurde berselbe am 13. März 1845. Trop dieses hohen Alters ist der Jubifar noch forpertich und geistig recht ruftig, wie man es felten in biefen hoben Jahren findet. Wir gratulieren und wünschen ihm noch weitere gludliche Jahre feines Lebensabenbes. Auger herrn Treber lebt aus bem Jahrgang 1845 ferner nur noch Frau Lufe Bredheimer Bim., De am 15. Mai 1845 geboren wurde und baber bemnadit auch auf die hobe Bahl von 87 Lebensjahren jurudblidt.

— Der Belbbergturntag bes letten Sonntages legte bas Feldbergiest auf ben 19. Juni. An Weitsampfen werden ausgeschrieben ein 4-Rampf für Manner (100 m, Weit'p ung, Rugelftof. Freinbung), ferner für Jugendturner und Aeltere. Reu geschaffen murbe eine 4. Alterellaffe für Turner über 45 Jahre. Die Turnerinnen beteiligen fich an einem 4-Rampfe (75 m, Sochiprung, Rugelitog, Fre übung). Die Manni haf stampfe werben in ber bisher üblichen Form ausgeschrieben. Das Melbegeld wurde von 1.50 Rm. auf 1.- Rm. herab-

#### Nachwinter!

Ueber Racht ift wieber Binter geworben. Gine weife, bunne Dede lag am Morgen über ber Erbe. Die Welt hat wieder ihr Geneegewand angelegt. Die milbe, warme Sonne ber letten Tage, bas Gezwitscher ber Bogel und ber warme Erdgeruch hatten icon leifes Frühlingshoffen auftommen laffen. Und jeht ift mit einem Schlag ber gange, icone Frühlingstraum vorbei. Eine einzige Racht bat ihn jab und

unbarmbergig gerftort.

Grau verhangen ift der Simmel. Gin falter, rauber Wind blaft über bie Dacher und Felber, Bon Beit gu Beit ftobert's braugen, weiß und flodig. Die Menichen ichlagen ben Belg boch und ben Mantelfragen, Die wollenen Sanbidube und bie biden Strumpfe tommen wieber gu ihrem Recht. Robel und Schlitticube und bie langen Bretter, die icon halb und halb zur Seite gestellt waren, werden noch einmal hervorgeholt. Die Eisbahnen, auf benen gestern noch bas Wasser suchhoch stand, und die Berghänge, die dis weit hinauf icon ichneelos maren, werden ploglich wieder gum Mittelpuntt eines munteren, bewegten Treibens. Dafür find bie Rubebante, auf benen fich fürzlich die Menichen noch ftredten und wohlfühlten, verlaffen und Schuffer und Draller

Aber: nimmt jemand unter uns den Winter jeht noch ernft? Bangen wir noch por Froft und Schnee? Ift bas noch bie wunderbare, gligernbe weiße Welt? 3ft bas noch bas Festgewand bes Winters? Reine Rebe bavon. Das ift ber Spricherraum eines Mannes, ber ausziehen muß, weil ers nicht mehr ichafft. Rachwinter nennen wir ihn. Wenn bie Sonne ausleuchtet, und sei es auch nur für eine Biertelstunde, mertt man's beutlich, wie altersschwach er ist. Darinnt das Schneewasser von den Dächern und von den Bäumen tropft es unausschörlich und auf den Strahen wird der Schnee rasch zu einem sutzigen, schlammigen Brei. "Traischwetter" beigen wir es.

Der Winter ift am Ende, auch wenn weitere Schneefalle, Froft und Ralte angefündigt find. Sein Rachfolger, ber Leng brangt fich in feine Rechte.

\*\*\* Meldepflicht über Breiserhöhung von Brot. Rach einer Berordnung über Meldepflicht bei Breiserhöhungen im Rleinhandel mit Brot wird junddit beftimmt, bag Breiserhöhungen im Rleinhandel mit Brot nur nach ichrifilider Anmelbung bei ber guftanbigen Ortspolizeibeborbe gulaffig find, Die Anmelbung bat burch bie brifiden Innungen ober ortlichen Sandlerverbande ju erfolgen, Gine Preiserhöhung barf frühestens brei Tage nach erfolgter Unmelbung erfolgen. Bei ber Anmelbung ift ber bisber gultige und ber funftig in Ausficht genommene Preis anzugeben. Ferner ift bargulegen, aus welchem Grunde die Erhöhung erfolgen foll. Die Ortspolizeibehörben haben die Melbung unmittelbar und auf bem schieften Wege an die fur die Breisüberwachung von Brot zuständigen Behörden zu übermitteln. Wer Preiserhöhungen im Rleinhandel mit Brot oder die vorgesehene Meldung ober vor Ablauf der vorgesehenen Frist vornimmt, wird mit

Geldstrafe beitraft. Ruswuchse ber Retordjunt. Rurzlich murbe bie Rach richt verbreitet, bag ein Samburger Stenograph bei einem 2Bettlefen eines Stenographenvereins mit einer Geichwindigfeit von 810 Gilben in ber Minute einen neuen deutschen Reford anigestellt habe. Run wird bagu mitgeteilt, bag ber Dentiche Stenographenbund, bie Gpigen organifation ber beutichen Ginheitsturzichrift und bie ihm ange horenben Bereine folden Auswudfen ftenographifder Reford fucht fernftanben. Meitlesen ftenographischen Textes hatte nur ben 3med, wenn babei eine Geschwindigfeit nicht überschritten wurde, bie es ben Preisrichtern gestattet, ben Ginn bes vorgelesenen Stoffes noch geistig zu ersassen und festzustellen, ob der Wettleser auch teine Fehler gemacht habe. Bei 810 Silben je Minute seien in der Gefunde 13,5 Silben ober 7,5 Borter gu legen, und es muffe ftart bezweifelt werben, ob bie menichlichen Sprechwertzeuge zu einer folden "Gdnatterprobe" ausreichend befähigt waren

Berjonalien. Der Sochw Herr Bfarrer Bernhard Siegfried bes seit 16 Jahren bie tatholische Pfarrei Mörlen im Westerwalb verwaltete, ist mit 1. März als Pfarrer nach Haintschen, Post Wolfenhausen im Taumus versetzt worden.

Berfaufssonning in Maing, Aur Die Ditereinfaufe veranstaltet Die Mainger Raufmannichaft am Conntag, ben 13. Mars einen großen Bertaufssonntag. Die Laben find pon 2-6 Uhr geöffnet.

Turngemeinde 1845 E. B., Sochheim a. M. In Camstagenummer haben wir bereits barauf hingem baß am Sonntag, ben 13. Marz 1932 ein Theaters abgehalten wird. Es sommt zur Aufführung bas 4d Bollsbrama "Beim Rreug'l im Tannengrund". Wir ten nicht versehlen, ben Besuch bes Abends jedermas empfehlen, ber in ber heutigen bitteren und berglofen für Berg und Gemut noch etwas übrig bat. Das Drass ein aus bem Leben genommenes Bolfsftud, es führt Buschauer bie Tragit zweier jungen Menschenpaare vot. Ein Erlebnis erft nach langen Rampfen sich zusammen finden. Das tau, wenn fie vor ben und Treiben eines Wilderers, die pflichtbewuste Ten Lautsprecher | leit des Forstgebilfen, interessante Berwickungen der Ber", meint sie, lung die zum lösenden Schluß halten die Besucher in Bochgehilfinnen, Durch eine gute Rollenbesegung tonnen wir eine einwandim so bantbarer Aufführung gemahrleiften. Auch ist für bie Buhnenaussta hausfrauen. Auch vom Berein kein Aufwand gescheut worden, um alle bist, auch sie verschauer restlos zu Befriedigen. Für die Lachmuskeln solität verdauliche durch gesorgt werden, daß sich an das ernste Stud ein arine, terer Eina tter schließt, der betitelt ist "Das vorgerücke Worden der Benn man sich im Dunkeln küht". Wer dabel dis & Fremden: Werten werden wirtlich nicht mehr gebolsen werden. vom Berein fein Aufwand gescheut worden, um alle tigt, auch fie ve oder Weim man sich im Sumehr geholfen werden. — teitag, den 25. Gremoent auf! Zu dem Theateradend am fommend in Sonntag, pal" (Richard Weber Eintrittspreis nur 30 Bfg. pro Person beträgt. 5 Uhr, Ende; e 1,30 Uhr mittags ist eine Kinder-Borstellung zum is 3 RM. Die

Spielvereinigung 07 Sochheim am Mailaten burch bief

Spielvereinigung 07 Sochheim am Mail ab eine Voorvert arten durch die in Refultate vom vergangenen Sonntag: 1. M. in Rostbettung "Parijia 1:1 (0:0), 2. M. in Rostbeim 0:4 (0:1), 1. Schüler in Musiskellen die 0:5 (0:1), 2. Schüler in Rastel 1:2 (1:1). Unsere 1. knommen. Wes O:5 (0:1), 2. Schüler in Rastel 1:2 (1:1). Unsere 1. knommen. Wes O:5 (0:1), 2. Schüler in Rastel 1:2 (1:1). Unsere 1. knommen. Wes O:5 (0:1), 2. Schüler in Rastel 1:2 (1:1). Unsere 1. knommen. Wes O:5 (0:1), 2. Schüler in Musiskellen die O:5 (0:1), 2. Schüler in Gertein, die Heiden Gertein auf die Verdein die O:5 (1:1), 2. Schüler in Gertein, 1:5 (1:1), 2. Schüler in Gertein, 1:5 (1:1), 2. Schüler in Gertein, 1:5 (1:1), 3. Schüler in Gertein Gegnet den Musikan 2. Schülerei in Gertein Gerte

— Kreisreiterbund Wiesbaben. Am Sonntag, bei befigen bei Mars 1932 fand im Gasthaus zum Engel in Wiesbel fielt, Darüber Kloppenheim die Hauptversammlung bes Junglandbu Bleichen Haufe ihr Kreisrelterbundes Wiesbaden statt. Der Borsiber auf, machte ihr Rreisrelterbundes Wiesbaden fatt. Rreisrelterbundes Wiesbaden ftalt. Der Borjigenor of Beuge ausgesaa redten Worten einen Ueberblid über das abgelausene beriehte dem Dicksteinen. Es ist als ein überaus erfreuliches Zeichen Bauch. Lufas sehen, das die Bewegung innerhalb unserer Landugen ftorben. Der T engen Seimatbezirt auch im abgelaufenen Bereinsjuge Fortschrifte zu verzeichnen hat. Für die Reitergruppe im tommenden Jahr mannigsach Gelegenheit gegeben Leistungen gelegentlich der Turniere in Wiesbaden. Mich ein schwerer bach, Mainz. Herborn, Bad-Goden zu zeigen. Außer flügen und Besichtigungen ist ein Reitertreffen im Plantmen, daß die Wal an einem idplissch gelegenen Ausstugsort in der Rotorradiahrer von Miesbaden porgeleben. Der Kussendericht wurde Stroke geschlese engen Seimatbegirt auch im abgelaufenen Bereinsfahr # von Biesbaden vorgeschen. Der Rassenbericht wurde Strafe geschlend Landw. Rai Wittgen vorgetragen und die Entlastung bem Austenmei Borstandes und des Geschäftsfährers einstimmig erteilt. Berien Schabelb

te auferhalb 21

Ein Erlebnis

(:) Mains. (29

Bericht megen be

llas Knae des Ra.

Roman von Comund Cabott. Copyright by R & O Wretter, W. m. b O. Maltan.

45

Und Oppen ließ ben Ropf finfen. Was über ihm gusammenichlug, war ein blindes, bumpfes Berlangen. aber er antwortete:

"Ja, ich liebe fie." Das Buden um Ellinors Lippen wurde zu einem Bacheln, fie ftrich ihm leife über die Gande und brachte fein Wort hervor, bann manbte fie fich um und ging leife

### Bunfgehntes Rapitel

Der Bogen nahm leicht und raich bie Anhöhe. MIworth richtete fich auf und fah fich um: "Gieb nur, Etja, fieh!" Und bann zu bem Führer bes Wagens: "Lang-jamer. George, langfamer! Biel langfamer!"

Der Motor wurde abgedroffelt und langiam glitten fie auf ber Sobe bes Sugels bin. Glibernd im Licht ber Bormittagsfonne atmeten Die Saveljeen, meige Gegel floben binein in lauter Glangen und Gleigen. Belle Saufer mit wingigen Baltonen und Turmchen grußten aus malbigen Ufern ober hingen fpielzeughaft an fanft abfallenben Sugein. Ein unenblicher Simmel wolbte fich, gitternd in Gilber und Licht über bem Fruhlingstag.

Amorthy ichaute blingelnd und lächelnd in all bie Herrlichfeit, die vor ihm lag. Bartliche Liebe war in ihm für ben Kiefernwald, ber sich flar in dem überichatteten Baffer fpiegelte, fur bie flinten Boote, bie uber ben Gee fuhren, und fur die Stille, in ber alles gebettet lag. Röftliche, wohlige Barme fpenbete bie Conne, Rinbes-feligfeit mar in feinem Bergen.

Er führte Eljas fleine Sand gu feinem Munde und liebtofte fie mit feinen Lippen. Gein Berg fang, aab tau-

fend Rojenamen und taufent Schmeichelmorte ber grau. die neben ihm jag, und in deren furgem, ichwarzem Soar ber Bino ipielte, per vom Ece berübermehte. "Elja, Du Guge", jang bas Berg, "alles Blud tommt aus beinen Sanden, alle Geligfeit aus beinen Lippen, alle Gehnfucht blidt aus beinen Mugen. Coon ift Bett, berrlich find alle Tinge, Die er ichuf; bu bift bie Schonfte und Berrlidite! Elja, bu Cuge .

Er füßte Die Bande, füßte Die Grubden an ben gerundeten Gelenken, fußte Die Fingeripigen, andachtig und gartlich, eine noch ber anbern.

Beimlich augte er binauf gu ibr. Beit gurudgelebnt hatte fie ben Ropf und bot ber fublen Rugluft ihren nadten Sale. Amorthy richtete fich auf, und ihre Augen faben ibn fremd an, mußten nichts bon biefem Frublingstog, nichts von ber Sonne und bem ftill atmenden, lichtüberblitten Gee. Elja, Du Arme . .

"Frant", bat fie mit einem fleinen Lacheln, "lag ichneller fahren! Gieb, ich bin ja fo gefpannt auf bie

herrlichfeit, die bu mir zeigen willft." "George, ichneller!" Der Bagen ichof wieber pormaris, und Glja nidte Amorthn ihren Canf gu. Tann ie meichelte fie fich an ihn und fragte neugierig wie ein Rind: "Ergable mir, Frant, wie liegt bas Bous?"

Er ftreichelte über ihre Bangen. "Auf einem Berge. Glja. Der Gee liegt gu beinen frufen, und bis gu bir hinauf ift alles ein großer Barten mit Felfen und Quellen und Laubengangen - -

"Bie lange fahren wir noch?"
"Zehn Minuten, Elja."
"Kann ich's ichen feben bon bier?"

Amorthy richtete fich auf und fab gerabeaus: "Nein, noch nicht. Diefer Berg bort vorn liegt noch bagwijchen. Wenn wir bort bruben find, wirft bu bein neues Saus

3ch freue micht 3ch freue micht Einen Ruß ich du baben, Grant, einen großen langen Rug, für Greupe, Die bu mir madit. Billit bu?"

Und fie patichte ihm ihren Rug mitten auf ben Di und lachte über fein verduttes Beficht. Run freute fich merflich, nun lachte fie und idmatte: "Bir fab gar nicht mehr nach Berlin gurud, nicht mabr? Es gut, baf ich nicht mehr gut fvielen brauche. Immer ! ben mit bier, ben gangen Commer. Und wenn erff warmen Rachte fommen - o. Frant, bu fonnit nicht wunderbaren Rachte, Die es bei uns gibt, ja bieiben wir wahrend ber gangen Nacht auf bem Bat Bit es eine febr große Jacht, die bu gefauft haft?"

"Run." ermiberte er ladeinb. gilidlich über ihre machte Freude, "nicht sehr groß. Aber ich will bir nicht ergablen, bu follit boch erft jeben . . .

"Rein, nein, aber ich bin ; fo ihredlich neugie

"Ein paar Minuten noch, Elja!" "Schneller, George!" rief fie ungebulbig. "Schne Sie ichlafen ja ein!"

Das Auto glitt die nachite Anhohe empor, und fie ben Gipfel erreicht hatten, nahm Amorthy ben ? ftecher aus dem Lederetui und reichte ihn Elja: bort hinüber! 3mei runde fleine Turmden feben aus Balbe - fichit bu fie?"

Sie ichraubte an ben Glafern. "Ich febe fie, deutlich febe ich fie!"

"Das ift bein Saus, Glja!" Da ließ fie bas Blas gu Boben fallen und fall beibe Arme um Amorths Sals: "Frant! Frant!

Guter, Lieber!"

(Fortiebung folgt.



111 SN 44

WÄHLE vormittags!

paare pole Ein Erlebnis in der Kliche ist es für jo manche Saus-Das fau, wenn fie vorm Berb fteht, und Ganne und Ella ihr burch emuste Ten Lautsprecher fagen, was und wie fie fochen foll. "Bequegen der Her", meint sie, "tann man es schon nicht mehr haben. — acher in Mochgehilfinnen, die einem nicht einmal im Wege stehen". te einwand im fo bantbarer ift fie ben Raifchlagen ber beiben flugen menausstallausfrauen. Auch sie spart, ohne sich einzuschränken : bas um alle eiht, auch sie verwendet immer und zu allem nahrhaste, so uslein fol ticht verbauliche und fo überaus schnadhafte Sanella Mar-

beirägt phi (Richard Wagner) vorgesehen. Vorneuungebeit 200 Uhr. Eintritispreise von 1 RM. ig 3um phis 3 RM. Diese Preise gelten nur für Theaterbesucher, de außerhalb Wiesbabens in Orten wohnen, in benen Maitich eine Borverkaufsstelle besindet und die ihre Eintritts-arten durch diese beziehen. Kartenbestellungen zur Bor-R. in Konstellung "Barsisal" werden bei den auswärtigen Borver-chüler in Kaufstellen dis Mittwoch, den 16. März d. I. entgegen-Unserer 1. anommen. Wegen der an den Ofterseitertagen in beiden unjerer Jaufern stattsindenden Vorstellungen geben die örtlichen main-Kost Borberkaufsstellen an der Hand der bei ihnen aushäns Mainz-Kost Broten unsellen an der Hand Verstand Dort oh Lotalisenden Blakate auf Wunsch jederzeit Auskunft. Dort einen gereind auch die Preise für die einzelnen Platzatungen zu chuler fiele rfahren.

# at hoofe Aus der Amgegend

arnverein und Spot hem Motorrad, auf dem noch eine Frau saß, durch die Bariserstage. In der Nähe des Ablagerungsvlahes hielt der Bahrer, um eine Meparatur an selner Maschine vorzunehmen. Blöhlich sprang ein iunger Mann auf die neben dem ite, sollte ich die Kanden und entriß ihr die Handlache, in der kie selft der Kanden vorzunehmen. Pad stehende Frau und entriß ihr die Handlache, in der kie selft der Kanden vorzunehmen sie sehren der Kanden vorzunehmen kie sollte kie sein der kein der Kanden vorzunehmen der Kanden vorzunehmen der kie sein kein der kanden vorzunehmen der kie sein der kie sein der Kanden vorzunehmen der sein kein der kie sein der Kanden vorzunehmen der sein kein der kie sein der Kanden vorzunehmen der sein kein der kie sein der Kanden vorzunehmen der sein kein der kie sein der Kanden der kie sein der kie sein der Kanden der Kanden

gendmann (:) Mainz. (Die Kin desteiche im Müllwagen.)
interesse biem Entleeren eines Müllwagens auf den Schuttablodes. Elf zuwe des gefunden. Der Hals war bis zur Wirbelsäuse durchschutztelplat der hat die Leiche in einer Papierdüte verpackt. Die Polizei hat kiermann, die Leiche in einer Papierdüte verpackt. Die Polizei hat kiermann, die Kuissen soloren begonnen, konnte aber noch keine Anheute auf haltspunkte sinden.

heute all spantite finden.
n Plate of (:) Gonsenheim. (Ein Todesopser aus Rache.)
surt hinw Der 50 lährige Invalide V. I. Oehl von bler führte mit seis N. i. vom Hauseigentümer einen Prozeh vor dem Mietschöffengericht Lericht wegen der Benuthung eines Kellers. Er hat den Proonntag, De Ben berloren und am Samsiag wurde ihm das Urteil zugein Biesh lielle. Darüber mar D. fehr erregt und er lauerte bem im unglandbu gleichen haufe mohnende i 68 jährigen Invaliden 3. Lufas ihende det auf, machte ihm Borwürfte, daß er "so schön" für ihn als ged mis Zeuge ausgesaat habe, daß der Prozeh verloren ging und begelausene Bauch. Butas ist seinen Stich mit einer Feile in den Jendbugen stelle dem Manne einen Stich mit einer Feile in den Pandbugen stelle in Binzenzfrankenhaus Wainz gestand ugen stelle Den Den Tille merke sestaannen. Land'ugen ftorben. Der Täter murbe festgenommen.

#### Sameres Berfehrsungfüd.

gegeben gegeben it. Limburg. In der Nähe des Dorfes Ahlbach ereignete baden. Mußer tostwogen stieß mit einem Motorradsahrer so heftig zust in der Raiserradsahrer und Fabrzeuge in Trümmer gingen. Der in der Raiserradsahrer und Fabrzeuge in Trümmer gingen. Der Ratorrabfahrer und Sozius murben bom Rabe auf Die cht wurde Strafe geschleubert und erlitten schwere Berlehungen. An Entloftung bem Auftommen des Motorradfahrers, ber einen tomptiig erteilt. Bietten Schäbelbruch bavontrug, wird gezweifelt.

:: Sinfeld. (3 mei Broffeuer in einer Racht.) In der Nacht brach in dem Anmeien des Landwirts Rudolf Butich Feuer aus,burch bas Scheune und Stall in Miche gelegt wurden. Die Feuerwehr war noch an ber Brandftatte tätig, als die Scheune des Landwirts Jojef Kircher, die etwa 150 m entfernt liegt, in Flammen aufging. Bon bier griff bas Feuer auch auf die Scheune bes Landwirts herbert über und für bas gange Oberdorf bestand große Gefahr. Die pon ben Nachbarorten berbeigeeilten Feuermehren maren nicht in ber Lage, ben gewaltigen Brand wirffam zu befampfen. Erft als die Fuldaer Motoriprige eintraf, gelang es, ein weiteres Umlichgreifen bes Feuers ju verbindern. Scheune und Schweineställe bes Serbert und Scheune, Schweine- und Pferbestall sowie ein Schuppen bes Rircher brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die Urfache des Brandes ift noch unbefannt.

:: Idfiein, Taunus. (Um den Wiederaufbau des Rathaufes.) Die Meldung, daß mit dem Wieder-aufdau des Idfieiner Rathaufes demnächst begonnen wird, und daß die Kinanzierung des gangen Projekts bereits ge-fichert sei, trifft nicht zu. Wie aus zuverläffiger Quelle ver-lautet, ist die Finanzierung des Uubaues noch in keiner Beife geregelt. Insbesondere ift bie Stadt Ibftein nicht in ber Lage, ben von ihr geforderien erheblichen Buichug gu ben Umbautoften aufzubringen.

:: Marburg. (Unterichlagungen eines Ber-maltungsbeamten.) Ein Bermaltungsbeamter von ber Landesirrenanstalt Saina (Rr. Frankenberg), ber bereits fürglich wegen Unterichlagung von 32 000 Mart Raffengelbern gu zwei Iahren vier Monaten Gefongnis verurteilt murbe, ftand por bem hiefigen Schöffengericht unter ber Antlage, gleichzeitig 5400 Mart aus ber Gemeinbetaffe ber Beamte hatte nebenbei auch bas Umt bes Gemeinberechners inne - unterichlagen gu haben. Der Angeflagte gab bie Unterschlagungen auch ju, boch bestritt er die angege-bene Höhe. Das Urteil lautete unter Zusammenziehung mit ber bereits erfannten Strafe auf zwei Jahre fieben Monate

#### Son, Startftrom getotet

(:) Trebur. Der verheiratete Bljahrige Eleftrifer Germann Chrift aus Maing-Guftavsburg mar im Auftrag ber MNR-Berte an der Ueberlandzentrale bei Trebur mit Reparaturarbeiten beichäftigt. Er geriet babei an bie Startftromleitung und fturgte ab. Das Sanitätsauto ber Firma brachte Chrift sofort ins Stadtische Krankenhaus nach Maing, wo aber nur noch ber Tod festgestellt werden konnte. Der Berungludte hinterläßt Frau und Rind.

(:)Darmftadt. (Ein eigenartiger Grund.) Ein 24-jährlaer junger Mann aus Mörfelden hatte fich vor bem Begirtsichoffengericht megen Sittlichteitsverbrechens gu nerantworten und wurde, ba er wegen ber gleichen Delitte norbeftraft ift, unter Berfagung milbernder Umftande zu brei Jahren Zuchthaus verurtelit und fofort in Saft genommenn. Er motivierte feine Taten damit, daß er bis gur Erledigung einer Rentenangelegenheit auch weiter die gleichen Sandlungen begehen merbe, um fo feine Rentenfache gu feinen Bunften zu enticheiden.

(:) Griesheim. (Ergebnislofer Ginbrud,) Ginbrecher brangen in ein biefiges Gafthaus ein und erbrachen die Raffe. Diefe mar aber geleert und auch fonftige Waren befanben fich in Sicherheit, jo bag bie Tater unverrichteter Soche abgieben mußten.

(:) Bidenbach. (Groffener.) In ber Gubbeutichen Bugmollesabrit entstand Feuer. bas außerordentlich ichnell um fich griff. Beim Eintreffen ber Feuerwehr ftanden bas Fabrifgebande und die Lagerraume bereits in hellen Flammen. Bur Befampfung bes Feuere muften die Keuerwehren aus Heppenheim und die Motorfprige aus Darmftadt herangezogen merben, beren, vereinten Bemühungen es gelang, das Feuer in foater nachtstunde zu loichen. Der Scha-ben ift febr betrachtlich. Die Buf madit ihn gejund.

:: Frantfurt a. M. Wie ein Krüppel, ber fich mubfam auf feinen Rruden burch die Strafen ichleppt, ploglich gejund und außerst behende merden fann, fonnte man in Frantfurt auf der Zeil erleben. Es genügte, daß ein Borübergebenber bem "bedauernsmerten" Mann bas Bort "Phiolenschieber" (in der Gaunersprache soviel wie Simu-lant) zurief, daß der angezweiselte Krüppel in seiner But tatsächlich sein Gebrechen preisgab. Sehr wenig früppel-mäßig stürzte er sich auf seinen Beleidiger und benutze die Stode nur noch bagu, ihn fo lange zu verprügeln, bis er bewußtlos liegen blieb. Der "Kruppel" wurde verhaftet. Sein Opfer murbe mit einem Schabelbruch ins Rrantenbaus gebracht.

#### Der Brandftifter von Cendericheid verhaftet?

:: Merghaufen. Die Bevölferung ber gangen Schwalmer Gegend befindet fich infolge der letten Brande in großer Aufregung, da man vermutet, daß die Brandstifter von Lendericheid ihre Tatigfeit nunmehr in diefen Begirt verlegt haben. Singu tommt, bag ber Landwirt Daun 1, bei bem es zulegt gebrannt hat, furz vorher einen Drohbrief erhielt, mit dem angefündigt wurde, daß der "rote Hahn" bald bei ihm erscheinen werde. Die auf Grund dieses Brieses sofort vorgenommenen Untersuchungen ber Landjagerei hatten ben Erfolg, daß eine Berson, in ber man ben Tater von Merze haufen vermutet, verhaftet werden tonnte. Bei feiner Bernehmung beftritt der Tater, in irgend einem Busammenhang mit ben Branben gu fteben.

## "Sybille vom Memelland".

Darf eine ftabtifche Boligeibehorbe gur Aufbedung eines Berbrechens eine Sellieberin bingugichen?

Mis in einer fleinen oftpreugischen Ctabt ein Berbrechen begangen worden war und die Taler von den Bolizibe imten nicht gesunden werden tonnten, zog die stadtliche Polizeidehörde die besannte Hellscherin Gunther-Gessers, die
"Sphille vom Memelland", die auch die "merswürdige Else"
genannt wird, zur Aufflärung der Strastat hinzu. Unter Beteiligung zahlreicher städtischer Keamter sand darauf eine gemeinsame Sihung mit der Hellscherin statt, in deren Bedlout die Sellscherin einen Rollzeichennten beschuldigte lauf die Bellfeberin einen Polizeibeamten beichulbigte.

Dieser Berbacht, den die Hellseherin gegen den Beamten aussprach, lieh sich nicht rechtserigen, denn der Beamte tonnte feine völlige Unschuld beweisen. Aber ber Beamte war in berartige Erregung und Rervenüberreigung geraten, feine Penfionierung notwendig geworden mar, Run hal ber oftpreugische Bolizeibeamte gegen feine eigene Dienft-behörbe einen Schabenserfatprogen angestrengt. Der Begirts ausichuf und ber Provingialtat haben feinen Aniprach nicht für gerechtsertigt gehalten. Das Landgericht Bartenstein in Ostpreußen hat dann im Zivilprozestwege die Ansprüche des Polizeibeamten abgewiesen, mit der Begrundung, daß der Revoenzusammenbruch des an sich nicht mehr frästigen Beamten auch ohne die Beschuldigung der Hellseherin eingetreten ware, weil der Regnute nen Beter krantie mare, weil ber Beamte von Ratur franflich gemejen fei.

Run ichwebt ber Broges bei bem Dberlandesgericht in Ronigsberg, wo eine umjangreiche Beweisaufnahme beichlofen worben ift. Der Beamte erflart, bag fein Ruf burch fdwere Bejdulbigung gelitten habe, und bag er burch faliden Begichtigungen fo mitgenommen worben fei, bag nur baburd bie Rervenüberreigung und bemgufolge auch bit Ben ionierung getommen fei. Der Boligeibeamte verlangs im Prozehwege die Differenz zwischen dem Gehalt, das et als altiver Beamter bekommen hatte, und seiner Pension. Sin Gerichtsarzt hat nun dem Polizeibeamten bereits des stätigt, daß der Nervenzusammenbruch doch auf den Borfall mit der Hellseberin zurüczuschung der Hellseberin notwendig gewesen sein zumal diese bekannte Hellseberin sodwendig gewesen sein zumal diese bekannte Hellseberin schon in fraheren Reiten sehr oft non Behörden bewistent morben sein Beiten sehr oft non Behörden bewistent werden sein der Beiten fehr oft von Behörben beauftragt worben fei. In einer oftpreugischen Gemeinde habe fie ben Landjagermeiftern

Durch alle deutschen Sender klingt die Kunde:



"Sanne und Ella", die vorbildlichen Hausfrauen, geben Ihnen folgenden Wink zum Sparen:

"Bereiten Sie aus den oft vom Mittag übrigbleibenden kleinen Fleischresten, die Sie mit kleingeschnittenen Kartoffeln vermengt in Sanella abbacken, ein schmackhaftes Abendbrot!"

"Sanne und Ella" zeigen hier den doppelten Wert von Sanella: sie ist preiswert und sparsam - und gibt auch den billigsten Gerichten Nährwert und erhöht ihren Geschmack! Und wie gesund und bekömmlich ist sie für die Kinder aufs Brot! -- "Sanne und Ella" haben noch viele solcher Winke und auch sonst "Uberraschungen" für Sie! Also folgen Sie den Winken in diesem Blatte und im Radio!



Stud ein farine. gerudie 9

937. 311

hingem

Theaters) Bir

herglojen Das Drai es führt

Im forms

itergruppe gegeben

n Stuß uß. für uf den Mi un freute "Bir jah" ahr? Es Immer P benn erft nnft nist ja —

bem Ball bait?" über ihre mill bir ich neugier

. "Schnell por, und hn den il Elja: " behen aus b

ehe fie, P

und fall Frant!

111 BN 44-46

# Mein Land Tirol!

in gwolf Fallen bei ber Bearbeitung von Berbrechen Stife geleiftet. Mehrere Amtsvorsteher haben ber Sellseherin gute Beugniffe ausgestellt, und auch ein oftpreußisches Amtsgericht bat ihr ihre hellseherischen Fabigfeiten bestätigt. Dem ficht nun aber gegenüber, bag bie Staatsanwalticaft in Infter-burg gegen die Selljeherin ein Beitugsverfahren geführt bat, bas aber in der Gerichtsperhandlung mit einem Freifpruch endete, weil bas Gericht insofern ben Talbestand bes Betruges nicht erfullt fah, weil die Sellseherin an ihre hellseherischen Babigleiten geglaubt habe.

Inzwijden ift nun in bem Brozeg eine Menberung ein-getreten baburch, bag ber preugische Innenminister einen Er-lag an alle Bolizeibehörben gerichtet hat, indem er zu befonderer Borficht bei ber Singugiehung von Sellfebern warnt. In dem Erlag heiht es, daß von dem Ergebnis der polizei-lichen Ermittlungen Ruf, Ehre, wirtichaftliche Existenz und Breiheit der Staatsburger abhange, weshalb zur Auflidrung nur folche Silfsmittel benutt werben follten, die auf Grund finnlich mahrnehmbarer Datjachen nachgepruft werben tonnten. Das fel aber nach bem fehigen Stand ber Wiffenschaft beim Sellfeben noch nicht ber Fall.

Die Rot der Gemeinden.

Ernfte Worte im preugifden Staalsrat.

Berlin, 10. Marg.

Der preußifche Staatsrat begann am Mittwod die Beratung des haushaltsplanes für 1932. Zu nachft erftattete ber hauptberichterftatter Dr. Raifer (3tr.) ben Ausschußbericht. In ben allgemeinen Bemerkungen gun haushaltsplan, die ber Berichterftatter vortrug, beißt es u a.: Mit ernstester Sorge stelle ber Staatsrat erneut fest, das ber Staatshaushaltsentwurf für 1932 wiederum ben Bemeinden teinerlei Silfe bringe, eher sogar sie weiter belaste. Die öffentlichen haushalte dürften nicht an bers benn als große Einheit angesehen werben. Gin Sante rungswert, das nur den Reichshaushalt und vielleicht noch die haushalte der Länder im Auge habe, die haushalte der Bemeinden und Gemeindeverbande aber überfebe, fel Stud-

Der Staatsrat erwarte, daß die preufifche Staatsregierung ichon vor der dringend notwendigen Dauerlöfung ber Arbeitslofenfürforge alles daran febe, um von der Reichsregierung sosort die Bereitstellung größerer Mittel als bis-her zu erreichen, damit die Gemeinden in die Cage versehl werden, ihre Wohlsahrtstasten zu bestreiten. Die gegenwär-tige Organisation der Erwerbstosensürsorge könne man nur als das System der Systemlosigkeit bezeichnen. Wenn die Reichs- und Staatspolitif weiterhin die Notlage der Gemeinden nicht Rechnung trage, so werde die pflegerische Betreuung der erwerbslosen Boltsgenoffen durch die Gemeinden in naher Jukunst in Frage gestellt werden.

Der Mitberichterftatter Dr. Rive . Salle lehnte ben Haushaltsplan namens der Fraktion der Arbeitsgemein-ichaft (Deutschnationale und Deutsche Bolfspartei) ab.

Tradicalent Rois/

Tafelreis nur

Apfelmus 2 Pfund Dose

Apfelmus 2 Pfund Dose

saftiger . . . . Pfund 98

Aprikosenkonfitüre

Neito 450 gr . . . . . Glas

netto 450 gr. . . . . . . Glas

Schweizerkäse APId 25

Preise nur gültig bis einschl. 12. 3.

Erdbeerkonfiture 68

Solange Vorrat

Kabliau i ganz. Fisch Pid. 16,

im Ausschnitt Pfund 18 Pfg.

. und noch 4 Prozent Rabatt

holl. Tafelfertig .

Abbrum bes Bierftreifs in Berim. Die Berlines Gaftwirte hielten eine Berfammlung ab, die Renntnis nahm, daß in ben Bierfteuerverhandlungen am Montag bie Reichs regierung amtlich bie Bestätigung für eine gum 20. Mar; 1932 in Rraft tretenbe Biersteuersentung erteilt hat. Dei Ausschant von Bier jeber Art wird sofort wieber aufgenommen. Da bie Fachverbande bes Gaftwirtegewerbes ber Bierftreit ichon vorher abgeblafen batten, fteht jest nur noch bie tommuniftische Gaftwirteorganisation in Streit, boch durften auch diefe bald bem Beifpiel ber übrigen Gaftwirte

# Befanntmachu des Stadt Sochheim am Main

Betr. Reichspräfibentenwahl

Gemäß § 47 ber Reichsftimmorbnung wird folgendes befannt gemacht:

Tag und Stunde ber Abstimmung. Die Bahl bes Reichsprafibenten findet am Countag, ben 13. Mars 1932 von vorm. 9 Uhr bis nachm, 6 Uhr tatt. Die Stadt Sochheim ift in 4 Stimmbegirte eingeteilt:

Stimmbegirte: Stimmbegiet 1 umfaßt ben füblichen Stadtteil, begrengt nach Rorden burch bie Frantfurter- und Maingerftrage mit Ginichliegung Diefer, Des Galtenbergs und ber Bahnftrede;

Stimmbegirt 2 umfaßt ben öftlichen Stadtteil, begrengt nach Suben durch die Frankfurterstraße jedoch ohne biese, nach Westen durch die Weiherstraße und Rorbenftabterstraße, jedoch ohne Dieje beiben Stragen;

Stimmbegirt 3 umfaßt ben westlichen Stadtfeil, begrengt nach Guben burch bie Maingerftrage, jeboch ohne biefe, nach Often durch die Beiber- und Rordenstädierstraße, ein-ichlieglich diefer beiden Stragen und bem Weiber;

Stimmbegirt 4 umfaßt die Infaffen bes Untoniusbeims ber Jofefogefellicaft, Burgeffftrage 97r. 21. -

Abhimmungsräume Die Abstimmungsraume befinden fich für:

Stimmbegirt 1 im Rathaus, Bimmer 3, Erbgeichof, Rirchitrage 15.

Stimmbegirt 2 im Burgeffftift Erdgefchog, Gartenftrage 3 Stimmbegirt 3 im tath. Bercinshaus, Wilhelmftrage 3

Stimmbegirt 4 im Antoniusbeim, Burgeffftrafe 21 3m Stimmbegirt 4 beginnt die Abstimmung erft um 11

Uhr vorm. Stimmgettel: Die Stimmzeittel find amtlich bergestellt and werben am Wahltage im Abstimmungsraum ben Stimmberechtigten ausgehandigt. Die Stimmabgabe erfolgt in ber Weife, bag ber Stimmberechtigte burch ein Rreug in ben Rreis neben bem Anmarter, bem er feine Stimme geben will einträgt ober in fonft erlennbarer Beife ben Anwarter ungweifelhaft bezeichnet in bem hierzu freigelaffenen Felbe. Stimmgettel, Die Diefer Beftimmung nicht entsprechen,

Sochheim am Main, ben 9. Marg 1932.

Der Magiftrat: Goloffer

Die Ausgabe ber Bejugsicheine für perbilligten Robl nbezug im Monat Marz erfolgt am Freitag, den 11. Marz 1932, vormittags von 11 bis 12 Uhr im Rathaus Jimmer 7

an die Empfangsberechtigten, soweit dieselben nicht ihr zugsicheine vom Arbeitsamt erhalten.

Sochheim am Main, ben 9. Marg 1932.

Der Magiftrat : Gol

Es wird bringend gebeten, anlählich der Reichspritenwahl an den Abstimmungslofalen feine Plafate und rufe angufleben, insbesonbere an ber Evangelischen auch feine Platate aufzustellen, worum wir noch bei ersucht wurden. Wir bitten gu bebenten, bag bie # mungelotale ber Stadt freiwillig und entgegentom Weise jur Berfügung gestellt werben.

Bortommendenfalls mukten wir für Entfernung be

fate Gorge tragen.

Sochheim am Main, ben 8. Marg 1932. Der Magistrat: Schloff

3m Auftrage ber Bollftredungeb:horbe, b'er, werbi Freitag, ben 11. Marg bs. 3rs. vormittags 10 III namlich: 1 Rlavier und 1 Rahmafdine öffentlich ver

Sochheim am Main, ben 7. Marg 1932.

Leng, Bollgiehungsbo

Betr. Maul- und Rlavenjeuche

Rad Mitteilung ber Polizeiverwaltung Wider ift felbst die Mauf- und Rlauenseuche festgestellt worden. Gehöftsperre ift angeordnet.

Sochheim am Main, Den 8. Marg 1932. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehorbe : Catenwahl, fteh

Betr. Mant und Klauenfeuche

Rad) Mitteilung ber Polizeiverwaltung Daffenbe ift, wenn ein Be bafelbit bie Maul- und Rlauenseuche ausgebrochen. Orts- und Gemarlungssperre ist angeordnet. Sochheim am Main, ben 7. März 1932.

Der Burgermeifter als Orispolizeibehort ten Fragen fehr Chloffer.

### Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gudweitjunf).

Beben Berftag wiederfehrenbe Brogrammumm ra: Racht gum Dion Weitermelbung, anichliehende Wrogengumnastif; 6.45 Mo nis melden, das gymnastif; 7.15 Wetterbericht, auchliehend Frühlungert; Bültiges sein wi Wassert; 12.40 Rachrichten, Weiter; 12.55 Rauener zeichen; 13.05 Mittagskonzert; 13.50 Nachrichten (aucht tag); 14 Werbekonzert; 14.45 Gichener Wetterbericht; 2 an ge fichen. Birticaftsmelbungen; 18.30 Birticaftsmelbs 19,30 Rachrichten.

Breftag, 11. Marg: 11.40 ABerbebortrag; 18.40 @ verfahren und Spruchpraxis; 19.05 Aerztevortrag; Goethe-Werte; 19.45 Schlager; 20.30 "Die Dame plaub 21 Rongert; 22.30 Rachrichten; 23 Unterhaltungsmufit.

Camstag, 12. Marg: 10.20 Coulfunt; 13.40 rungsichaliplatte; 15.15 Jugenbitunde; 16.30 Rongert; Theater und Dichtung; 18.40 Birticaftsverfassung und ichaftslage ber Bolter; 19.05 Spanischer Sprachunter 19.35 Wiener Schrammelmusit; 20 Der junge Goethe; Die Dollarpringessin ;22.20 Rachrichten; 22.35 Reitschrungturnier; 23 Tanzmusit.

Horsheim Telefon 133

Das neue

und im Preise von 2.50 RM. vorrätig in der Marmor für Mt 350,- fof.

Buchhandlung Heinr. Dreisbach

Reues, voll gearbeitetes

Eiche mit Rugbaum, 180 cm Schrant, Waichtommobe mit für die Diözese Limburg ist eingetroften meißem Marmor, 2 Betten, 2 Rachtschränichen mit weiß. gu vertaufen, Angeb. a. ben Berlag in Florsheim.

Schreiben Sie sofort all SRZ, FRANKFURT AM Bildcherstraße 20/22

Gaben der Winterhilfe! Mein Land Tiro

Rummer 3

Der 13. DRa Enbe, Der Bah einem Gemiffen bestimmt. Der war, sehr heftigi teilnahme der B eine ftarte Bah ber Bahl ift ei Bahlen ber Bro Inmentsmahlen ! gleichsmöglichtei

gange übergel erflärungen, Die tungen der Wa Musbrud, daß e gang nicht noch Reichsregierung nung dum ( Mittwoch erschi Zugabewesens, Muspertäufe un Reuer ichtung unter 100 000 Einzelhandel po Ronfurreng ichi außerien Wunf biele Rotverorb Staates in die Ständige Auswah der Beit nicht f wir auf diefem Bantenfanierun nicht mehr mu Kinder-Wage Rotperoronung Klapp-Wage bes leibitandige mare bas ja o Wochenendwage bieler Tage er bung finden jol Ländern, mit d die threrfeits d Schwierigfeiten Zustellung frei Haus trichten, ift D

ca. 150 moderne

von RM. 49,- an

Mainz

ohne festlichen Emp

Darum frisches

sauber u. frisch f

gelter Anzug und

tel durch chem reine

färben, aufbügeln,

flecken u. Kunststor

Annahmestelle:

Eppsteinstraße 2

Ph. Oechl

Rein

Der langjä und früher am Montag, d ftorben. Um Ruheftand getr bert ber frango porgestanden. i gehört und zu nisteriums gest sormellen Rüd ber frangöfifch Tarbien und S einen Rure ein hatte dazu gele war. Daß er haupt den Fri er luckte ihn Gleichkann Bleichberechtig Daran ift fein Trucht ber Ju bergelien mer beutichen Gebi

ger fonziliant, bungen im dauernde Rief erft por ein p ber offen ause Rede bavon i Ruftungen Gi legenen Staat der frangöfifd chaftsblo Ungarn, Tidy mar ben Rive